

Karrais: Illegales Glücksspiel ist die Gefahr, nicht das legale Glücksspiel

Gesetzentwurf setzt falsche Prioritäten - Glücksspiel ist dann genehm, wenn das Land selbst ein Geschäft machen kann.

„Die Landesregierung setzt einen falschen Fokus. Vier Jahre hat es gebraucht, um den Glücksspielstaatsvertrag von 2021 in Landesrecht umzusetzen. Jetzt ist man so spät dran, dass man sogar ein beschleunigtes Verfahren braucht. Der Gesetzentwurf setzt dabei weiterhin falsche Prioritäten. Statt Spielerschutz durch ausreichend legale Angebote erst zu ermöglichen, wird legales Glücksspiel weiter zurückgedrängt. Gleichzeitig wächst das Angebot illegalen Glücksspiels rasant an, wodurch Spieler der Gefahr der Spielsucht schutzlos ausgeliefert sind. Illegales Glücksspiel ist die Gefahr, nicht das legale.“

Dabei betätigt sich das Land selbst als Glücksspielunternehmer. Die staatliche Toto Lotto Gesellschaft soll künftig als Monopolist Online-Glücksspiel anbieten. Eine Vergabe an entsprechende Unternehmen über Konzessionen wird gar nicht erwogen. Glücksspiel ist also dann genehm, wenn das Land selbst ein Geschäft machen kann. Diese Art der Politik ist unglaublich und auch hier nicht geeignet, um gegen illegales Glücksspiel vorzugehen.“